

1. Spieltag

Der erste Spieltag bescherte uns mit dem Husumer SV an den heimischen Brettern einen Gegner auf Augenhöhe, obwohl die Husumer aufgrund ihres Ratings leicht favorisiert waren.

In dieser Saison treten wir mit einer leicht veränderten Mannschaft an. Torsten Pedersen hat uns leider verlassen; er macht eine Schachpause. Vielleicht besteht ja die Möglichkeit der Rückkehr in den nächsten Jahren. Günter Hamann wird krankheitsbedingt zunächst eine Zwangspause einlegen müssen. Gute Besserung Günter!

Mit Irina Bräutigam ist glücklicherweise ein sehr spielstarker Neuzugang zu uns gestoßen, Helmut Jensen hat sich nach seinem „passiv“ Status noch einmal für die die Erste reaktivieren lassen.

Beide Mannschaften konnten das derzeit stärkste Aufgebot an die Bretter bringen.

Nach dreieinhalb Stunden zähen Ringens war noch kein Trend absehbar.

Ich hatte es am sechsten Brett mit den weißen Steinen und dem Altmeister Klaus Seeck zu tun. Meinen andauernden leichten Vorteil konnte ich allerdings nicht in etwas Zählbares ummünzen, wir einigten uns im 25. Zug nach 205 Minuten Spielzeit auf ein leistungsgerechtes Unentschieden.

Manfred Plewka hat gegen Tomas Renken früh einen Bauern gewinnen können und diesen dann auch in den vollen Punkt umgesetzt. Wir gingen also knapp in Führung.

Allerdings standen die Partien von Nikolai Quiring gegen Rolf Behnk am ersten und Alexander Berenstein am dritten Brett gegen Stefan Hecker ungünstig für uns und gingen schließlich auch verloren. Wir waren nunmehr knapp im Rückstand.

Helmut Jensen am achten Brett agierend kam eigentlich gut aus der Eröffnung heraus, hat dann aber leider den Faden verloren und musste lange Zeit um ein Remis kämpfen, was ihm gegen Bernd Ahrens dann auch souverän gelang.

Kurz darauf einigten sich Daniel Burianek und Thomas Lehr an Brett vier ebenfalls auf ein Unentschieden.

Irina Bräutigam am siebten Brett hatte mit den schwarzen Steinen lange Zeit eine etwas aussichtsreichere Stellung als ihr Gegner Uwe Jacobsen. Nach fast fünf Stunden hat sie dann aber doch in einem inzwischen ausgeglichenen Turmendspiel in das Remis einwilligen müssen. Vielleicht war für Irina im Mittelspiel mehr drin. Ich bin mir aber sicher, dass sie uns noch viel Freude machen wird.

Wir lagen also immer noch mit minus eins zurück.

Die Entscheidung musste also am zweiten Brett zwischen Sven Lorenzen und Birger Boyens aus Husum fallen. Um noch ein vier zu vier zu erreichen musste Sven seinen Gegner unbedingt bezwingen.

Die beiden duellierten sich über fast sechs Stunden in einer überaus spannenden und Nerven zehrenden Partie. Sven opferte für ein freies Figurenspiel früh eine Qualität und setzte seinen Gegner unter Druck. Um diesen Druck zu erhöhen und seinen Läufern in Verbindung mit seiner Dame und einem Springer noch mehr Effektivität zu geben, opferte er eine zweite Qualität. In einem unwiderstehlichen, begeisternden (jedenfalls aus unserer Sicht) Endspiel hat er Birgers Dame erobert und damit die Partie für sich entscheiden können. Ob das doppelte Qualitätsopfer allen nachträglichen Analysen standhalten wird, ist unklar. Aus spielpraktischer Sicht hat Sven die Stellungsprobleme aber sehr gut gelöst.

So trennten wir uns von unseren Husumer Schachfreunden am ersten Spieltag der Verbandsliga Nord also friedlich mit einem vier zu vier.

Jan Klügel